



# Dokumentation

3 . FACHTAG  
zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

## Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

04. April 2019





# Programm

Moderation: Stephan Siebert, Gesundheitsamt Dortmund,  
Psychiatrie- und Sucht-Koordinator

9.00 Uhr **Anmeldung und Stehcafé**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Birgit Zoerner, Stadträtin in Dortmund  
Daniela Schneckenburger, Stadträtin in Dortmund

9.45 Uhr **Auswirkungen von Alkohol auf das  
werdende Kind**

Prof. Dr. Thomas Schwenger, Klinikdirektor  
der Frauenklinik, Klinikum Dortmund

10.10 Uhr **Auswirkungen von Alkohol auf die  
psychosoziale Entwicklung von Kindern**

Prof. Dr. Silvia Denner, Fachhochschule Dortmund  
FB Angewandte Sozialwissenschaften, Lehrgebiet:  
Sozialmedizin und Psychiatrie

10.35 Uhr **Diagnostik von FASD**

Ulrike Mause, Leiterin des Sozialpädiatrischen  
Zentrums/Neuropädiatrie, Klinikum Dortmund,  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Therapieansätze bei FASD**

Birgit Winkelhardt, Trägergemeinschaft Interdisziplinäre  
Frühförderung Dortmund, Leiterin des Förderzentrums der  
Lebenshilfe Dortmund

11.40 Uhr **Fragen zur rechtlichen Betreuung bei FASD**

Kai Schiefer, Richter am Amtsgericht Dortmund

12.05 Uhr **Fragen, Austausch und Dialog**

... mit den Referentinnen und Referenten

12.30 Uhr **Mittagspause** mit kleinem Imbiss

13.30 Uhr **Vorstellung des Dortmunder Netzwerkes  
FASD**

Sabine Theissen, Jugendamt Dortmund  
Melanie Schütte, Lebenshilfe e.V. Dortmund

14.00 Uhr **Worldcafé**

... mit Experten des Dortmunder Hilfesystems

16.00 Uhr **Ende**





# Begrüßung

Die Teilnehmenden  
des Fachtages  
wurden von  
den Dortmunder  
Stadträtinnen  
**Birgit Zoerner**  
und **Daniela  
Schneckenburger**,  
begrüßt.



**Foto von links nach rechts:** Prof. Dr. Silvia Denner, Birgit Winkelhardt, Kirsten Grabowsky, Stephan Siebert, Daniela Schneckenburger, Birgit Zoerner, Uta Nagel, Dr. Ulrike Mause, Sina Strugholz



# Begrüßung

## *Große Nachfrage*

Mit 300 Anmeldungen war der Fachtag ausgebucht.

Aufgrund der großen Nachfrage musste 100 Personen abgesagt werden.



Moderation:  
Stephan Siebert, Psychiatrie- und Suchtkoordination, Gesundheitsamt





# Fachvortrag I

*„Auswirkungen von Alkohol auf das werdende Kind“*

Sina Strugholz, Oberärztin Frauenklinik, Klinikum Dortmund

*Wesentliche Aussagen aus dem Fachvortrag:*

Entwicklungsstadien und Risiken:

- Frühschwangerschaft: Alles-oder-Nichts-Prinzip (schwer geschädigte Eizelle nistet sich nicht ein) -> Fehlgeburt
- Ca. 10-14 Tage nach der Befruchtung -> Versorgung über den Blutkreislauf der Mutter
- Bis 3.Monat: höchstes Risiko für körperliche Fehlbildungen durch Beeinflussung der Zellvermehrung/ Zellteilung, Gehirn besonders gefährdet-> Wachstum der Hirnzellen gestört und vermindert
- 4.-6. Monat: Wachstumsstörungen, Fehlgeburten
- 7.-9. Monat: Körperwachstum und Hirnentwicklung werden empfindlich gestört -> fehlende Vernetzung der Hirnzellen





# Fachvortrag I

## Wesentliche Aussagen aus dem Fachvortrag von Frau Strugholz:

- Keine direkte Dosis-Wirkungs-Beziehung wie bei anderen Medikamenten, d.h. es gibt für Schwangere keine unbedenkliche Trinkmenge und keine Schwangerschaftsphase, in der Alkoholkonsum sicher wäre (Bergmann et al. 2006, BZgA Okt. 2001)
- Alle alkoholbedingten Folgeschäden bei Neugeborenen sind zu 100% vermeidbar!



Die komplette Präsentation ist dieser Dokumentation angehängt.





## Fachvortrag II

*„Auswirkungen von Alkohol auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“*  
Prof. Dr. Silvia Denner, Fachhochschule Dortmund

*Wesentliche Aussagen aus dem Fachvortrag:*

*Zu körperlichen Fehlbildungen, Wachstumsstörungen und Schädigungen des zentralen Nervensystems durch den Alkohol können noch Schädigungen durch Gewalt- und Vernachlässigung hinzukommen.*

*Vor allem durch die irreversiblen Schädigungen von Frontalhirn und Arbeitsgedächtnis gestaltet sich das Leben für und mit dem betroffenen Kind schwierig.*





## Fachvortrag II

*Wesentliche Aussagen aus dem Fachvortrag von Prof. Dr. Silvia Denner*

Wichtige Funktionen für die selbstständige Lebensführung sind gestört:

- Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung werden nicht erkannt
- Erlerntes wird nicht auf andere Situationen übertragen
- Informationen/Erfahrungen werden nicht gespeichert
- leichte Verführung zu unangemessenem Verhalten
- Unempfindlichkeit bei Kälte/Wärme
- Überreaktionen auf Geräusche, Licht und Berührung
- Gefahren können nicht eingeschätzt werden
- Gefühle und soziale Signale werden nicht erkannt/verstanden
- mangelhafte Impulshemmung und ungesteuerte, heftige Affekte
- hohes Aktivitätsniveau, dabei langsame/s Denken/Reaktionen
- stark verminderte Konzentrationsfähigkeit





# Fachvortrag III

## „Diagnostik von FASD“

Dr. Ulrike Mause,  
Sozialpädiatrisches Zentrum,  
Klinikum Dortmund

Die komplette Präsentation  
ist dieser Dokumentation angehängt.

## 4 DIAGNOSTISCHE SÄULEN DES FAS

Zur Diagnose eines FAS sollten alle Kriterien 1 bis 4 zutreffen:

- 1 WACHSTUMSAUFFÄLLIGKEITEN
- 2 FACIALE AUFFÄLLIGKEITEN
- 3 ZNS AUFFÄLLIGKEITEN
- 4 BESTÄTIGTE ODER NICHT BESTÄTIGTE INTRAUTERINE ALKOHOL-EXPOSITION

Bei Kontakt zum Gesundheits- und Hilfesystem sollten, wenn ein Kind Auffälligkeiten in einer der vier diagnostischen Säulen zeigt, die drei anderen diagnostischen Säulen beurteilt oder ihre Beurteilung veranlasst werden.

Quelle: S3-Leitlinie zur Diagnostik (pädiatrische Neurologie)  
Lanfgraf, Heinen





# Fachvortrag IV

## *„Therapieansätze bei FASD“*

Birgit Winkelhardt, Förderzentrum der Lebenshilfe Dortmund

### Grenzen anerkennen und Ressourcen fördern

Eine spezielle kausale Therapie bei FASD gibt es nicht. Jedoch können Kinder in Teilbereichen mit therapeutischer Unterstützung ihre Fähigkeiten verbessern, z.B. in Motorik, Verhalten und Sprache.

Im Vorfeld sollte genau überlegt werden, welche Therapie für das Kind am besten geeignet ist, denn „Weniger ist oft mehr“. Darüber hinaus sind die Therapien und Förderungen kein Garant für eine erfolgreiche Entwicklung des Kindes. Die Grenze zur Überforderung kann rasch überschritten werden und bereits Erlerntes wird vermeintlich als abrufbar vorausgesetzt. So kann es nach einer zunächst positiven Entwicklung zum Stillstand oder gar zur Verweigerungshaltung des Kindes kommen.

Die Elternarbeit stellt neben der Förderung des Kindes einen zentralen Baustein in der interdisziplinären Arbeit dar. Nur wenn es den Eltern gut geht, kann eine effektive Förderung und Begleitung des Kindes gelingen. Um den Bedürfnissen des Kindes und der Familie gerecht zu werden, sollte das Therapiekonzept regelmäßig überprüft und angepasst werden.

Weitere Informationen: <http://www.fasd-deutschland.de/hilfe-bei-fasd/therapien.html>





# Fachvortrag V

*„Fragen zur rechtlichen Betreuung bei FASD“*

Kai Schiefer, Betreuungsrichter, Amtsgericht Dortmund

Bereiche, die von Herrn Schiefer angesprochen wurden:

- Voraussetzungen für eine Betreuung
- Die Rechtsstellung des/der Betreuers\*in
- Die Aufgaben des/der Betreuers\*in
- Kompetenzen die durch eine/n Betreuer\*in vertreten werden können
- Gründe für die Ablehnung einer Betreuung
- keine Betreuung gegen den Willen des Betroffenen

Die komplette Präsentation ist dieser Dokumentation angehängt.





# Mittagspause





# Vorstellung des Netzwerkes FASD

## Vorstellung des Dortmunder Netzwerkes FASD

Melanie Schütte (Lebenshilfe Dortmund) und Wolfgang Franz (Selbsthilfe)

**Entstehung:** siehe angehängte Präsentation

**Auftakt:** November 2018

**Ziele:**

- Aufklärung
- Beratung
- Prävention
- Vernetzung
- Versorgungslücken benennen
- Öffentlichkeitsarbeit

**3 Jahre Förderung** für die „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen“  
der Lebenshilfe Dortmund durch die „**Aktion Mensch**“





## Programmpunkt „Worldcafé“

In fünf themenbezogenen „Worldcafés“ hatten die Fachtag-Teilnehmenden die Möglichkeit sich – **im Sinne der Verbesserung der Hilfestrukturen für FASD-Betroffene** – über ihre Erfahrungen auszutauschen:

- Diagnostik / Therapie
- Wohnen
- Beruf
- Kita / Schule
- Rechtliche Beratung



Anmeldeplakate  
in der Mittagspause



## Programmpunkt „Worldcafé“

Um allen Fachtag-Teilnehmenden die Möglichkeit des Austausches anzubieten, fanden die „Worldcafés“ in zwei Durchgängen statt. Zusätzlich wurde eine filmische Dokumentation über junge Menschen mit FASD und ihre Überlebenshelfer gezeigt.

14.00 – 15.00 Uhr Worldcafé Durchgang I

14.00 – 15.00 Uhr Filmvorführung „Aus dem Kopf gefallen“

14.00 – 16.00 Uhr Ausstellung ZERO!

15.00 – 16.00 Uhr Worldcafé Durchgang II

15.00 – 16.00 Uhr Filmvorführung „Aus dem Kopf gefallen“

Die Austauschrunden wurden von [Dialogprozessbegleitungen](#) gestaltet und von [Fachkräften](#) aus dem jeweiligen Themenbereich unterstützt (siehe folgende Folien).





# Worldcafé „Diagnostik / Therapie“

## Dialogprozessbegleitung

Sabine Janowski, Präventionsfachstelle, Jugendamt

## Ansprechpartner\*innen

Dr. Ulrike Mause, Sozialpädiatrisches Zentrum,  
Klinikum Dortmund

[ulrike.mause@klinikumdo.de](mailto:ulrike.mause@klinikumdo.de)

Hendrike Frei, niedergelassene Kinder- und  
Jugendärztin

[Tel. 0231 333 144](tel:0231333144)

Rita Hölscher, Therapeutisches Reiten

[info@therapeutisches-reiten.de](mailto:info@therapeutisches-reiten.de)

Birgit Winkelhardt, Förderzentrum,  
Lebenshilfe Dortmund

[winkelhardt@lebenshilfe-dortmund.de](mailto:winkelhardt@lebenshilfe-dortmund.de)





# Worldcafé „Wohnen“

## Dialogprozessbegleitung

Johannes Schopp, Konzeptentwickler „Ermutigung zum Dialog“, Autor

## Ansprechpartner\*innen

Gabi Hennig-Gruber,  
Wohnen gGmbH, Lebenshilfe Dortmund  
[hennig-gruber@lebenshilfe-dortmund.de](mailto:hennig-gruber@lebenshilfe-dortmund.de)

Heike Weide,  
Ev. Jugendhilfezentrum Johannes Falk  
[weide@diakoniedortmund.de](mailto:weide@diakoniedortmund.de)





# Worldcafé „Beruf“

## Dialogprozessbegleitung

Özlem Dag, Präventionsfachstelle, Jugendamt  
Lea Budin, Studierende der FH DO im Praktikum

## Ansprechpartner\*innen

Michaela Ullmann, Jugendberufshaus, Jugendamt

[mullmann@stadtdo.de](mailto:mullmann@stadtdo.de)

Linda Gawol, Reha-Beratung, Agentur für Arbeit

[dortmund.161-beratung@arbeitsagentur.de](mailto:dortmund.161-beratung@arbeitsagentur.de)

Marcus Lehmann, Werkstätten Gottessegen

[marcus.lehmann@werkstaetten-gottessegen.de](mailto:marcus.lehmann@werkstaetten-gottessegen.de)





# Worldcafé „Kita / Schule“

## Dialogprozessbegleitung

Susanne Kogge, Bundesprogramm „Kita Einstieg“, Jugendamt

## Ansprechpartner\*innen

Mechthild Miketta,  
LWL-Förderschule Marsbruchstraße  
[mechthild.miketta@lwl.org](mailto:mechthild.miketta@lwl.org)

Mathias Heil,  
Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule  
[mheil@stadtdo.de](mailto:mheil@stadtdo.de)

Carina Lombardo-Zahn,  
Montessori-Kinderhaus Scharnhorst  
[montessori@caritas-dortmund.de](mailto:montessori@caritas-dortmund.de)

Dr. Kirsten Juretko, Gesundheitsamt  
[kjuretko@stadtdo.de](mailto:kjuretko@stadtdo.de)





# Worldcafé „Rechtliche Beratung“

## Dialogprozessbegleitung

Kirsten Grabowsky, Fachstelle „Kinder Alkoholkranker“, Jugendamt

## Ansprechpartner\*innen

Melanie Schütte,

Lebenshilfe Dortmund

[schuette@lebenshilfe-dortmund.de](mailto:schuette@lebenshilfe-dortmund.de)

Sabena Nassowitz, Betreuungsverein,

Lebenshilfe Dortmund

[nassowitz@btv-lebenshilfe-dortmund.de](mailto:nassowitz@btv-lebenshilfe-dortmund.de)

Martin Hollert, Betreuungsstelle,

Gesundheitsamt

[mhollert@stadtdo.de](mailto:mhollert@stadtdo.de)





# Ausstellung ZERO!

14 Fachtag-Teilnehmende haben sich (anstelle einer „Worldcafé“-Teilnahme) die Ausstellung angesehen und sich über Schwangerschaft, Alkohol und FASD informiert.

Sie wurden von [Corinna Vogt, Lebenshilfe Dortmund](#), vom Fritz-Henßler-Haus zum Gesundheitsamt begleitet.

Dokumentation der Ausstellung:

[https://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/gesundheit/gesundheitsamt/koordination/koordinationsstelle/gesundheitsfoerderung/index.html](https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/gesundheit/gesundheitsamt/koordination/koordinationsstelle/gesundheitsfoerderung/index.html)





# Büchertisch mit Fachliteratur





# Pressebericht



## Fachtag zu mütterlichem Alkoholkonsum

Das Gesundheitsamt hat zum 3. Fachtag zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen „Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)“ in das Fritz-Henßler-Haus eingeladen. Neben Fachvorträgen wurden auch erste Ergebnisse des im November neu gegründeten „Dortmunder FASD-Netzwerkes“ vorgestellt.

FOTO STADT

RN 14.05.2019



# Vorbereitungsgruppe des Fachtages

Der Fachtage wurde vom Gesundheitsamt - Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich - veranstaltet und in Zusammenarbeit mit folgenden Fachbereichen und Einrichtungen konzipiert:

- Fachhochschule Dortmund
- Lebenshilfe Dortmund
- Unabhängige Pflegeeltern-Selbsthilfegruppe „uPS“
- Fachreferat Suchtprävention (Jugendamt)
- Fachstelle für Kinder alkoholkranker Eltern (Jugendamt)
- Koordination Frühe Hilfen (Jugendamt)
- Koordination Gesundheitsfachkräfte (Jugendamt)
- Pflegekinder- und Adoptionsdienst (Jugendamt)
- Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche (Gesundheitsamt)

An der Umsetzung des Fachtages waren darüber hinaus weitere Kooperationspartner\*innen und Studierende der Fachhochschule Dortmund beteiligt.





# Danke für die Unterstützung

Einen herzlichen Dank an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung des Fachtages beteiligt waren.



Team des FHH

Christoph Neumann, Stephan Siebert (Moderation),  
Silke Dietrich (Anmeldung), Susanne Fleck, Jennifer Beck,  
Margarethe Kubitza

Team der Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich



Wassermobil



Catering

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt





# Kontakt

## Organisation und Dokumentation des Fachtages

Uta Nagel

Gesundheitsamt – Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich

Telefon: (0231) 50-2 36 57

E-Mail: [unagel@stadtdo.de](mailto:unagel@stadtdo.de)

## Download-Adresse

[https://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/gesundheit/gesundheitsamt/  
koordination/koordinationsstelle/gesundheitsfoerderung/index.html](https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/gesundheit/gesundheitsamt/koordination/koordinationsstelle/gesundheitsfoerderung/index.html)

(Veranstaltungen im Rückblick)

